



Verein für StadtbezirksMarketing Dortmund e.V.

Geschäftsbericht 2011

Geschäftsbericht 2011 - Inhaltsübersicht

- 1. Einleitung** (Seite 2)

- 2. Durchgeführte Projekte in den Stadtbezirken**
 - Aplerbeck (Seite 3/4)
 - Brackel (Seite 4)
 - Eving (Seite 5)
 - Hörde (Seite 5/6)
 - Hombruch (Seite 6/7)
 - Huckarde (Seite 7/8)
 - Innenstadt-Nord (Seite 8/9)
 - Innenstadt-Ost (Seite 9/10)
 - Innenstadt-West (Seite 10/11)
 - Lütgendortmund (Seite 12)
 - Mengede (Seite 12/13)
 - Scharnhorst (Seite 14)

- 3. Auswertung der Aktivitäten in den Stadtbezirken** (Seite 15/16)

1. Einleitung

Die Arbeit des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. lebt durch das Engagement der vielen Akteure in den Dortmunder Bezirken und Vororten. Mit der Gründung des Vereins im Jahre 2003 hat sich die Stadt Dortmund das Ziel gesetzt, ihre Stadtbezirke weiter aufzuwerten und ihre Attraktivität für die Bewohner/innen, Wirtschaft und Besucher/innen zu steigern. Mit dem flächendeckenden Ansatz des Stadtmarketings in allen Stadtbezirken führt die Stadt Dortmund ein Projekt durch, das von vielen Seiten bundesweit Anerkennung findet.

Die folgenden Seiten zeigen einen Ausschnitt der Aktivitäten und der Arbeit des Vereins StadtbezirksMarketing e.V. im Jahr 2011.

2. Durchgeführte Projekte in den Stadtbezirken

Der Leitgedanke des StadtbezirksMarketing e.V. führte, abhängig von Struktur und inhaltlicher Ausrichtung in den einzelnen Stadtbezirken, zu unterschiedlichen Projekten und Aktionen, die mit Unterstützung vieler lokaler Akteure erfolgreich durchgeführt wurden.

Die Projekte und Maßnahmen in den Stadtbezirken haben weiterhin den Focus auf verschiedene Handlungsfelder. Einzelne Projekte können dabei natürlich mehrere Teilaspekte der Handlungsfelder beinhalten.

Im Jahr 2011 lagen die Schwerpunkte des StadtbezirksMarketings -wie im vergangenen Jahr- erneut in den Bereichen:

- Kunst und Kultur,
- Soziales,
- Jugend sowie
- Feste und Märkte.

Im Jahr 2011 hat der Verein StadtbezirksMarketing e.V. durch die Akteure in den Lenkungs- und Marketinggruppen der Stadtbezirke insgesamt 219 Projekte durchgeführt. Neben den eigenen finanziellen Mitteln des Vereins wurden auch für 84 Projekte Drittmittel eingeworben (siehe auch Anlage auf Seite ZAHL). Nur durch den Einsatz vieler Beteiligter in den Vororten war es möglich, wieder einen hohen Beitrag zur Aufwertung und Attraktivitätssteigerung der Bezirke für die Bewohnerinnen und Bewohner, die Wirtschaft und Auswärtige zu leisten. Im Stadtbezirksmarketing sind viele Personen unterschiedlichen Alters aktiv. Dabei hat jede/r die Möglichkeit, sich nach ihren/seinen Interessen und Zeitkontingenten an der Planung und Durchführung der Projekte zu beteiligen. Neben den Aktiven in den Lenkungs- und Marketinggruppen sind es insbesondere die vielen kreativen Helferinnen und Helfer in den einzelnen Arbeits- und Projektgruppen, die den Erfolg des StadtbezirksMarketings ausmachen. Die örtlichen Medien, Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen haben für vielzählige Aktionen und Projekte in den Stadtbezirken geworben und darüber berichtet. Insgesamt wurden 874 Presseartikel veröffentlicht. Plakate und Sonderbeilagen informierten die Bürgerinnen und Bürger weiterhin über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort. Auf den folgenden Seiten sind einige dieser Aktivitäten dargestellt.

Stadtbezirk Aplerbeck

Für den Stadtbezirk Aplerbeck waren die nachfolgend dargestellten Projekte herausragend:

Innovatives Bürger/innenforum „Ich lebe gerne in Aplerbeck“

Im März 2011 wurde ein Bürger/innenforum mit ca. 60 Teilnehmern/innen in Form eines geleiteten Open Space durchgeführt. Themenbereiche: Ordnung-Sicherheit-Sauberkeit; Senioren und Kirche; Vereine; Gewerbe; Familie-Kinder-Jugend; Kultur-Musik-Geschichte. Die Teilnehmer/innen wurden in der ersten Runde ihren spezifischen Themenbereichen zugeordnet, die zweite Runde war frei. Durch die Gruppen wurden die Ergebnisse im Forum vorgestellt. Durch die besondere Form des geleiteten Open Space wurden viele neue Ideen und Optimierungsmöglichkeiten einschließlich der Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt.

Jubiläumskonzert mit dem Harald Köster Quartett in der Reihe JAZZ SESSION

Im Rahmen des Projekts JAZZ SESSION im Stadtbezirk wurden bis November 2011 insgesamt 39 einzelne Jazzveranstaltungen an 4 Orten organisiert, deren Hauptbestandteil nach einer Opener Band die Session mit anwesenden Musikern war. Die Möglichkeit mit gleichgesinnten Musikern einen Austausch zu pflegen hat sich inzwischen überregional verbreitet. Die 40. Veranstaltung, das Jubiläumskonzert, war ein Jazz-Konzert mit dem Harald Köster Quartett (Harald Köster – piano, Catrin Groth – sax and voc; Martin Scherr – bass, Christoph Haberer – drums) – ein Highlight im Jazz-Konzert-Kalender im Stadtgebiet Dortmunds.

Interkulturelles Jugendfest im Sport- und Freizeitpark an der Schweizer Allee

Im Juli 2011 fand, unterstützt durch die Sparkasse, die Bezirksvertretung und das Stadtbezirksmarketing im Sport- und Freizeitpark im Schulzentrum, veranstaltet vom Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendbelange in Aplerbeck e.V. ein interkulturelles Jugendfest unter Beteiligung der Schulen und der Jugendfreizeitstätten statt. Auf einer Bühne wurde z.B. von Schülern und Schülerinnen der Albrecht-Dürer-Realschule ein gleicher Text in über 20 Sprachen aus ihren Heimatländern vorgetragen. Neben Bildhauen mit Künstlern (Shoana-Art), Bauchtanz, Trommeln und vielem mehr fand das Fest abends sein Ende durch eine multi-kulturelle Hip-Hop-Veranstaltung.

Der Bezirk Aplerbeck hatte außerdem zusätzliche Mittel für diese Projekte zur Verfügung:

CD-Projekt

Das CD-Projekt lief von Oktober bis Dezember 2011 und ist abgeschlossen. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Jugendfreizeitstätte Schüren eine CD produziert. Die Anwerbung der Künstler erfolgte über facebook. Es handelt sich um einen Hip-Hop-Sampler. Die 6 Künstler/Gruppen mussten sich in einem Song auf einen der 6 Ortsteile von Aplerbeck beziehen und konnten einen freien Song aufnehmen (nach dem Motto sechs Profile – ein Gesicht) Die CD zeigt eine breite Spanne der Musikstile des Hip-Hop – vom GangsterRap bis zum rockigen Sprechgesang. Die Texte sind alle radiotauglich. Die Künstler haben sich sehr ernsthaft und sehr kreativ mit ihrem Stadtbezirk und ihren Lebensumständen auseinandergesetzt. Die Veröffentlichung der CD erfolgte bei einem Release-Konzert am 17.12.2011. Die Ziele „Förderung der vernetzten Jugendkulturarbeit mit einem innovativen Projekt und die Identifikation der Jugendlichen mit ihrem Stadtbezirk“ sind erreicht worden.

Broschüre Stolpersteine

Die sehr hochwertige Broschüre wird in Kooperation mit dem Aplerbecker Geschichtsverein erstellt. Projektbeginn war Oktober 2011. Ziel der Veröffentlichung ist der 12. April 2012. Im Stadtbezirk Aplerbeck wurden bisher über 30 Stolpersteine im Angedenken an in der Zeit der Nazidiktatur ermordete Mitbürger/innen, vor Allem Mitbürger/innen jüdischen Glaubens, durch den Künstler Demnig verlegt. Die Broschüre enthält die Darstellung der Schicksale dieser Ermordeten, die Lage der Stolpersteine, Bilder der Umgebung der Verlegeorte, ein Interview mit dem Künstler Demnig, einen Rundkurs mit Fahrrädern usw. Die Broschüre wird in einer Auflage von 1.000 gedruckt. Ziel ist, das Thema verstärkt im öffentlichen Bewusstsein zu platzieren.

Broschüre Straßennamen

Die sehr hochwertige Broschüre wird in Kooperation mit dem Aplerbecker Geschichtsverein erstellt. Projektbeginn war Oktober 2011. Ziel der Veröffentlichung ist Juni 2012. Das Redaktionsteam hat bereits ca. 50 % der Rechercharbeit geleistet. Die Broschüre wird 80 Seiten umfassen. Es soll die Bedeutung von inhaltsreichen Straßennamen, wie Hausnamen, geschichtliche Begriffe usw. erläutert werden. Bei Themenbenennungen von Wohnquartieren, z.B. Blumen, soll der Grund für die Benennung dargestellt werden. Die Lage der Straßen soll kartographisch dargestellt werden.

Stadtbezirk Brackel

Die Veranstaltungen des Stadtbezirksmarketings Brackel im Jahr 2011 standen im Zeichen der Veranstaltungsreihe „Ü55 – Runter von der Couch“

Ü 55 - Runter von der Couch

Angesprochen wurde die Generation "55 plus". Ganz wichtig war, dass natürlich keine Alterskontrollen bei den Veranstaltungen durchgeführt wurden und alle Bürgerinnen und Bürger an den Aktionen teilnehmen konnten. Beispiele der Aktionen waren:

"Natur im Stadtbezirk" und "Der Hellweg bewegt Dich". Unter diesen Themen fand die Stadtbezirksradfahraktion statt. Über den Hauptfriedhof ging es auf die nicht privat zu betretende Halde Schleswig. Hier stießen auch viele Nichtradler hinzu, um sich über den augenblicklichen Zustand und die weitere Entwicklung zu informieren. Über das Neubaugebiet Hohenbuschei ging es in das Naturschutzgebiet Buschei, wo das Umweltamt die künftigen Planungen erläuterte. Die Lesungen "Mord auf dem Hellweg" in der Stadtbibliothek und die Geschichten "Rund um den Fußball" im Mittelkreis des Sportplatzes von Westfalia Wickede sprachen viele Interessierte an. Von Asseln nach Wickede wurden die Kirchen am Hellweg erwandert. Die Asselner St.Joseph-Kirche mit Turmbesichtigung und die Lutherkirche, in Wickede die Kirche Vom Göttlichen Wort und die Johanneskirche waren Ziele einer Abendwanderung. Abschluss der Ü 55 - Veranstaltungsreihe im Jahr 2011 war die Veranstaltung "Der Hellweg bewegt sich im Takt" im Brackeler Kultur- und Bildungszentrum balou.

Fußballmeisterschaften

Die **Stadtbezirksmeisterschaft** für Hobby- und Betriebsfußballer sowie die Kindergarten Fußballstadtmeisterschaft gehörten natürlich auch wieder zu den Aktionen des Stadtbezirksmarketing Brackel

Stadtbezirk Eving

Für den Stadtbezirk Eving ist das Thema „Integration“ ein wichtiges Betätigungsfeld. Deswegen war in Eving besonders bedeutsam das Projekt:

Wanderausstellung „Integration im Stadtbezirk Eving“

2009 gründete sich der deutsch-türkische Frauengesprächskreis im Stadtbezirk Eving. Der Teilnehmerinnenkreis setzt sich aus Frauen der Selimiye Moschee, der evangelischen Segenskirchengemeinde und Frauen des Stadtbezirksmarketings zusammen. Innerhalb dieses Kreises werden Themen des alltäglichen Lebens, sowie religiöse und kulturelle Themen behandelt. Gemeinsam werden kulturelle Veranstaltungen besucht und Lesungen organisiert. Alle Treffen werden dokumentiert und fotografisch festhalten. Aus dem vorhandenen Material und der zahlreichen Erfahrungen, welche aus diesem Gesprächskreis resultieren, wird eine Ausstellung zu dem Thema „Integration im Stadtbezirk Eving“ entwickelt.

Über die Ausstellung „Integration in Eving“ möchten die Initiatorinnen zum Kennenlernen, Verstehen und zur gegenseitigen Akzeptanz der unterschiedlichen Kulturen anregen. Sie ist ein weiteres Mittel, die Integration der zugewanderten Menschen innerhalb des Stadtbezirks Eving weiter zu entwickeln und diese Personengruppe im Stadtbezirk Willkommen zu heißen. Die Ausstellung greift alltägliche Lebensbereiche auf in denen sich die Betrachter wiederfinden, um Akzeptanz für kulturell bedingt unterschiedliche Lebensentwürfe und daraus resultierendes unterschiedliches Handeln zu erwirken.

Diese Ausstellung soll Vereinen, Schulen, Kirchen- und Moscheegemeinden für eigene Veranstaltungen zum Thema Integration ausgeliehen werden.

Durch die Konzeption einer Wanderausstellung kann die Botschaft in weite gesellschaftliche Bereiche innerhalb des Stadtbezirks transportiert werden. Neue Vernetzungen werden ermöglicht. Mitbürgerinnen mit Migrationshintergrund finden Zugang zu örtlichen Vereinen und umgekehrt. Gemeinsame Veranstaltungen fördern ein Zusammengehörigkeitsgefühl und tragen letztlich wesentlich dazu bei, aus einem friedlichen Nebeneinander ein Miteinander der unterschiedlichen Kulturen innerhalb des Stadtbezirks Eving zu entwickeln.

Die Ausstellung wird am 23.04.12 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

Stadtbezirk Hörde

Theaternacht

Am Phoenixsee in Hörde fand am 10.09.2011 die 10. Dortmunder Theaternacht statt. Nach dem Seeflutungsfest 2010 war dies die größte Veranstaltung für die Hörder Bürgerinnen und Bürger am Phoenixsee. An diesem Abend fanden sich geschätzt 15.000 Menschen hinter der Hörder Burg ein, um das Bühnenprogramm auf 2 Bühnen und das abschließende Licht- und Tanzspektakel auf dem See zu verfolgen. Das Programm zeichnete sich dadurch aus, dass die beantragten Projektmittel dafür genutzt wurden, möglichst viele Hörder Künstlerinnen und Künstler einzubinden. Das Konzept ging auf und so präsentierten sich beispielsweise das Hansa-Theater und das Cabaret Queue am neuen Seestandort in Hörde. Diese Veranstaltung

war das 2. große Event und trug dazu bei, den Standort Phoenixsee aufzuwerten und diese besondere Freizeitanlage in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu bekommen.

Stadtbezirk Hombruch

Sauber macht lustig vom 14. – 20. März 2011

Im Mittelpunkt steht seit dem Start der Hombrucher Sauberkeitswoche im Jahr 2003 die Sensibilisierung der Hombrucher Bürgerinnen und Bürgern für ihren sauberen Stadtbezirk. Zum neunten Mal in Folge engagierten sich 11 Institutionen, Gruppen und Vereine aus Hombruch mit insgesamt 300 Aktiven, unterstützt und ausgerüstet von der EDG, der Verbraucherzentrale NRW und dem Umweltamt, für ein sauberes Umfeld und eine somit attraktive Umgebung in ihrem Stadtbezirk. Neu war, den Sitzungssaal der Bezirksverwaltungsstelle in einen Unterrichtsort zu verwandeln. Im Sitzungssaal war Fridolin der Star der Aktionswoche "Sauber macht lustig". Der Kompostwurm Fridolin führte sechs Schulklassen mit über 150 Schülerinnen und Schülern aus vier Grundschulen (Brüder-Grimm-Grundschule, Harkort-Grundschule, Schubert-Grundschule und Langeloh-Grundschule) mit Kundenberatern der Verbraucherzentrale und der Entsorgung Dortmund durch das Kompostland. Den Würmern wurde aufmerksam bei der Umwandlung von Bioabfällen zu wertvollem Kompost zugeschaut. Ganz nebenbei lernten die Schülerinnen und Schüler spielerisch die Grundlagen der Abfallsortierung kennen.

Mit dem Rad zum Naturfreibad Froschloch!

Highlight 2011 im Stadtbezirk DO-Hombruch war die Veranstaltung „Mit dem Rad zum Bad!“ am 22. Mai. Zusammen mit der Sportwelt Dortmund gGmbH, der Technischen Universität Dortmund, dem Stadtplanungsamt, dem Jugendamt, der Verkehrswacht Dortmund e. V., dem ADFC sowie Hombrucher Fahrradgeschäften und einer Vielzahl Hombrucher Vereine wurde ein großes Sport-, Spiel- und Spaßfest vom Stadtbezirksmarketing für die Gäste des Naturfreibades Froschloch unter dem Motto „Mit dem Rad zum Bad“ durchgeführt. Ziele:

- Radverkehrsförderung: Gäste des Bades sollen mit dem Rad anreisen. Eine kostenlose Fahrradwache wurde angeboten.
- Angebote und Informationen auf dem „Markt der Möglichkeiten“ für Fahrradinteressierte.
- Akteure des Stadtbezirkes DO-Hombruch wirkungsvoll vernetzen.
- Pädagogische Kinder- und Jugendarbeit des Stadtbezirkes stellt sich vor.
- Identifikation mit dem Stadtbezirk wird gefördert und das „WIR-Gefühl“ gestärkt.

Das Fest fand großen Zuspruch in der Bevölkerung. Viele ließen sich von den Fahrradspezialisten beraten und nutzen die Gelegenheit, das Juwel in der Hombrucher Sportlandschaft, das Naturbad Froschloch kennenzulernen.

Außerdem hatte der Stadtbezirk noch zusätzliche Mittel für folgende Projekte:

Stärkung der Hombrucher City als Ort der Begegnung durch Aktionen zur Herbst und Weihnachtszeit

Ziel des Stadtbezirksmarketings DO-Hombruch ist es, den Markt und die Fußgängerzone Harkortstraße durch zahlreiche Aktionen aufzuwerten und als Zentrum der Begegnung für die Einwohner/-innen des Stadtbezirkes DO-Hombruch zu stärken. Unter dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark!“ machten in den vergangenen Jahren neben dem Stadtbezirksmarketing

DO-Hombruch viele Kooperationspartner aus Politik, Einzelhandel, Vereinen, Kirchen, Institutionen und Organisationen mit. In diesem Jahr konnte aufgrund der zusätzlichen Projektmittel ein wesentlich umfangreicheres Programm angeboten werden.

Martinimarkt als Herbstaktion

Der Martinimarkt fand am 6. November 2011 mit einem sehr großen und gut besuchten Martinszug statt. Rund 1.000 große und kleine Gäste nahmen am Umzug teil und verfolgten anschließend die Martinslegende. Danach wurden 850 Brezeln an die kleinen Gäste verteilt.

Aufziehen des Weihnachtskranzes und Nikolausmarkt als Weihnachtsaktionen

In Kooperation mit zahlreichen Kooperationspartnern hatte das Stadtbezirksmarketing ein attraktives Programm für die Vorweihnachtszeit aufgestellt. Neben den traditionellen Theateraufführungen mit kostenloser Kinderbetreuung konnte erstmalig aufgrund der besseren Finanzausstattung des Stadtbezirksmarketing DO-Hombruch ein umfangreiches neues Programm während der Adventszeit auf die Beine gestellt werden. Zum Auftakt wurde erstmalig ein beleuchteter Weihnachtskranz am 2. Dezember 2011 am Wappenschmuckbaum auf dem Marktplatz aufgezogen. Für das musikalische Programm sorgte die benachbarte Harkort-Grundschule mit 180 Kindern. Süßigkeiten wurden an die Gäste verteilt. Vom 2. – 6. Dezember 2011 wurde erstmalig ein Nikolausmarkt aufgebaut. Am 6. Dezember reiste der Nikolaus mit einer Kutsche an und verteilte Süßigkeiten an die kleinen Gäste. Unter dem Motto „Hombruch trifft sich“ hatte die Lenkungsgruppe des Stadtbezirksmarketings DO-Hombruch am 5. Dezember 2011 Gäste aus der örtlichen Wirtschaft, Kultur, Vereinen, Institutionen und Organisationen rund um den Weihnachtskranz am Wappenschmuckbaum am Marktplatz eingeladen. Das Treffen wurde als Ideenschmiede für Hombrucher Projekte genutzt und förderte die Vernetzung der Akteure des Stadtbezirkes.

Stadtbezirk Huckarde

„Mitten im Leben - 50+ gesund und aktiv“

Am 09.10.2011 veranstaltete das Stadtbezirksmarketing Huckarde in Kooperation mit dem Seniorenbüro und dem Seniorenbeirat im Kulturzentrum „Alte Schmiede“ die Huckarder Seniorenmesse „Mitten im Leben - 50+ gesund und aktiv“. An über 30 Ständen konnten sich Interessierte von 10:00 bis 17:00 Uhr nicht nur über klassische Themen wie Pflege und Betreuung informieren. Von Freizeit- und Urlaubsangeboten über Sicherheit bis hin zu Wohnberatung reichte das Spektrum der verschiedenen Aussteller, Vorträge und Aktionen. Besucher konnten im Gesundheitsbereich das Seh- und Hörvermögen testen lassen, die eigene Beweglichkeit trainieren, sich eine Nackenmassage gönnen, oder auch Informationen über besondere Krankheitsbilder oder Vorsorgemöglichkeiten einholen. Sport-, Bildungs- und Begegnungsstätten zeigten Einblicke in ihre Arbeit und luden zum Ausprobieren ein. Über Neuigkeiten in der Pflege informierten ortsansässige Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Abgerundet wurde das Programm durch Musik und Tanzdarbietungen.

Huckarder Oldtimer-Treff

Der Huckarder Oldtimer-Treff, der am 18.09.2011 als Treffpunkt für Liebhaber historischer Fahrzeuge durchgeführt wurde, hat sich zu einer festen Größe innerhalb der Palette Huckarder Veranstaltungen entwickelt. Das bunte Rahmenprogramm mit Geschicklichkeitsparcours für

Oldtimer, Musik und kulinarischen Angeboten erfreute sich erneut eines großen Besucherzuspruches.

Huckarder Musikfrühschoppen und Mittelaltermarkt

Als Doppelveranstaltung fanden der Huckarder Musikfrühschoppen (10.09.) und der Mittelaltermarkt (10./11.09.) statt. Auf dem Marktplatz wurde in Kooperation mit den Huckarder Vereinen der beliebte Dixieland-Jazz geboten. An Ständen von Händlern, Handwerkern, Schweinebrättern und Brauern fanden rund um die historische Urbanus-Kirche Vorführungen und allerlei mittelalterliche Gaukelei und „Kurzweyl“ statt. Ein abschließendes Kirchenkonzert bildete den Abschluss dieses Wochenendes.

Zusätzliche Projektmittel verwendet der Stadtbezirk für das folgende Projekt:

Hansa Revier Huckarde

Das Projekt „Hansa Revier Huckarde“ im Bereich Standortmarketing beschäftigt sich mit dem Areal im Osten des Stadtbezirkes, das als ehemaliger von der Montanindustrie geprägter Stadtraum einen Wandel hin zu einem Gebiet mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten erfährt. Es befinden sich dort das „Kulturzentrum Alte Schmiede“, das Begegnungszentrum Deusen, die Kletterhalle Bergwerk, die Mountainbike-Anlage auf dem Deusenberg, das Straßenbahnmuseum, Wander- und Radwege insbesondere an den Wasserwegen (Kanal mit Anbindung Hafen, renaturierte Emscher) sowie ein hochwertiges gastronomisches Angebot (Steakhaus Hohoffs 800 Grad). Ziel des Projektes ist, die am Standort aktiven Träger in ihren unterschiedlichen Aktivitäten dauerhaft zu unterstützen und zu vernetzen um Synergien zu nutzen. Eine gemeinsame Marketingstrategie sowie die Optimierung und Abstimmung der einzelnen Aktivitäten sollen dazu beitragen, den gesamten Standort aufzuwerten. Das Projekt ist auf Dauer angelegt und soll die Attraktivität, das Image und die Identifikation mit dem Stadtbezirk Huckarde nachhaltig der Bedeutung dieses Erlebnisraumes anpassen und dadurch deutlich verbessern.

Stadtbezirk Innenstadt-Nord

Hafenkonzert am Alten Hafenamt

Das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Nord veranstaltete auch in 2011 wieder ein Hafenkonzert. Es fand bereits zum 14. Mal statt. Das Hafenkonzert am Alten Hafenamt ist ein traditionsreiches maritimes Musikkonzert unter freiem Himmel. Es findet in Kooperation mit der Dortmunder Hafen AG statt. An dem musikalischen Angebot beteiligen sich das Akkordeonorchesters der Musikschule Dortmund und der Shanty-Chor Dortmund mit seinen Sea-Kids.

Das Konzert zieht regelmäßig mehrere hundert Besucher und Besucherinnen aus dem Stadtbezirk und darüber hinaus an und richtet sich an ein generationsübergreifendes Publikum. Die Veranstaltung trägt dazu bei, ein positives Erscheinungsbild der Nordstadt nach außen zu tragen.

Kunst aus der Nordstadt

Das Projekt wurde im Jahre 2011 von der KulturMeileNordstadt e.V. erdacht und konzipiert. Die Nordstadt ist jung, vielfältig und lebendig. Sie ist seit Jahrzehnten in vielerlei Hinsicht ein Schmelztiegel der Kulturen. Hier wohnen nicht nur Menschen unterschiedlichster Kulturen auf engem Raum, sondern es befindet sich hier auch ein eindrucksvoller Mittelpunkt der Kulturschaffenden in Dortmund. „OffeneNordstadtAteliers“ und viele weitere Kulturevents waren stark beachtete Besuchermagnete. Diese fast schon als Geheimtipp gehandelte Gegebenheit soll in Dortmund und Umgebung mit der Ausstellung „Kunst aus der Nordstadt“ vorgestellt und untermauert werden.

Die Ausstellung versteht sich als eine Image fördernde Botschaft im Interesse des Stadtbezirks Innenstadt-Nord. Die Präsentation des Vorhabens konnte in der Berswordt-Halle Anfang 2012 erfolgen.

Der Stadtbezirk hatte noch zusätzliche Mittel für diese Projekte:

Förderung der Öffentlichkeitsarbeit des Fredenbaumparks

Wegen der großen Bedeutung des Fredenbaumparks für den gesamten Stadtbezirk und darüber hinaus möchte der Freundeskreis Fredenbaumkpark e.V. für die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten des Fredenbaumparks werben. Das Anliegen des Vereins ist es, für den Landschaftsschutz und für Umweltmaßnahmen in der Öffentlichkeit einzutreten und die bewegte Vergangenheit des Parks im Bewusstsein der Dortmunder Bevölkerung zu verankern. Im Rahmen des Projekts sollen Museumspädagoginnen mit der Entwicklung eines speziellen Konzeptes für den Fredenbaumpark unter dem Arbeitstitel „Fredenbaum-ParkGeschichten - Vom Luna-Park und anderen Vergnügungen“ beauftragt werden. Gleichzeitig soll damit auch die Grundlage für eine Dauerausstellung im Fredenbaumpark geschaffen werden.

Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung des Hoeschparks

Nach der grundlegenden Neugestaltung des Hoeschparks haben sich, bedingt durch das neue Angebot und attraktive Veranstaltungen, die Zahlen der Besucherinnen und Besucher deutlich erhöht. Der Freundeskreis ist in verschiedenen Bereichen der Kommunikation ehrenamtlich tätig, um den geänderten Anforderungen gerecht zu werden. Darüber hinaus gewinnt das Medium Internet zur Bereitstellung aktueller Information im Zusammenhang mit dem gesamten Park-Marketing sowie als Forum zum Informationsaustausch eine immer größere Bedeutung. Die bestehende, sehr einfache und veraltete Webseite entspricht in keiner Weise diesen Anforderungen.

Der Freundeskreis Hoeschpark beabsichtigt daher, den Internet-Auftritt grundlegend neu zu gestalten.

Stadtbezirk Innenstadt-Ost

Unsere Oststadt ist bunt

Kinder in den 4. Grundschulklassen des Stadtbezirks bekamen die Aufgabe, ihren Stadtbezirk bzw. ihr Wohnumfeld in Form eines Bildes darzustellen. Eine Jury hat die Bilder begutachtet und Motive für Geschenkpapier bzw. Plakate ausgesucht. Das Geschenkpapier wurde dem

Einzelhandel im Stadtbezirk in der Vorweihnachtszeit zur Verfügung gestellt. Da die Motive zeitlos sind, kann das Papier aber auch ganzjährig eingesetzt werden.

Geschichten aus dem Stadtbezirk –Straßennamen „L-Z“

„Wer war eigentlich Olga?“ Straßennamen verbergen oftmals ein Geheimnis, das aufgrund des letzten Teils des Straßennamenheftes für den Stadtbezirk nun gelüftet werden kann. Zusammen mit dem ersten Teil des Heftes sind nun alle Straßennamen im Stadtbezirk beschrieben.

Musical „Geile Zeit“

Zusammen mit dem Chor „Pro Ton“ der Ricarda-Huch-Realschule (in Kooperation mit dem Jugendamt) wurde im Schauspielhaus das Musical „Geile Zeit“ veranstaltet: Thema „Liebe, Freundschaft und Sexualität“. Der Erlös der Veranstaltung wurde der Dortmunder Aidshilfe e.V. gespendet.

Der Stadtbezirk hatte noch zusätzliche Mittel für „Geschichten aus dem Stadtbezirk –Heft Körne–,, für die Kindermalaktion „Unsere Oststadt ist bunt“ und für ein Konzept „Mobilität für Senioren in Körne“.

Stadtbezirk Innenstadt-West

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Stadtbezirksmarketing Innenstadt-West standen öffentliche Veranstaltungen unter Einbindung von lokalen Gruppen bzw. Interessengemeinschaften, sowie die Arbeit für mehr Toleranz und Demokratie.

Es ist gelungen vorhandene Strukturen in der Bürgerschaft zu stärken sowie neues Engagement aufzubauen. Unter Begleitung des StadtbezirksMarketing Innenstadt-West hat sich eine neue Interessengemeinschaft (AIG Westend e.V.) gegründet.

Besonders bedeutsam für den Stadtbezirk Innenstadt-West waren:

Westparkfest 2011 & 5. Quartiersfest Rheinische Straße

Das erstmalig anlässlich des 200. Geburtstages des Westparks durchgeführte Westparkfest gehörte im Jahr 2011 zu einem der Höhepunkte im Stadtbezirk. An 4 Tagen wurde ein buntes und sehr vielfältiges Bühnenprogramm geboten. Musikstiele von Ska über Rock/Pop bis zu Chormusik, ein buntes Publikum sowie unterschiedliche Angebote im gesamten Park vermischten sich zu einem einmaligen Erlebnis. Rund 3.000 Besucher pro Tag ließen den Westpark in einem neuen Licht erstrahlen und revidierten viele alte Vorurteile gegen den Park.

Im Rahmen des Westparkfestes wurde das 5.Quartiersfest Rheinische Straße durchgeführt, welches -gemessen am Besucheraufkommen- das erfolgreichste der bisher veranstalteten war.

GUARD – Gemeinsam und aktiv für Respekt und Demokratie

Das Projekt „GUARD - Gemeinsam und aktiv für Respekt und Demokratie“ wurde in Dorstfeld in Kooperation zwischen dem StadtbezirksMarketing Innenstadt-West, dem Jugendamt und der Arbeitsgemeinschaft Dorstfelder Ferienspiele e.V. durchgeführt.

Es war ein großes, von seiner Idee her, sehr breit angelegtes Projekt einer modernen Form der mobilen Aktions- und Freizeitarbeit für Kinder und Jugendliche. Der Stadtteil Dorstfeld bietet ein vielfältiges Spektrum an Freizeitangeboten im öffentlichen Raum. Der Dorstfelder Kletterfelsen, die Bolzplätze, der Schulte-Witten-Park und auch der Wilhelmplatz, als der zentrale Anlaufpunkt in Dorstfeld. Das Guard-Projekt hat diese Spielräume wieder für die Zielgruppen aktiviert und mit seinen Events für Kinder und Jugendliche interessant gemacht. Durch die gezielte Animation wurden die Plätze neu belebt. Die Kinder konnten die Räume kennen und für sich nutzen lernen.

An den insgesamt 44 Projekttagen und 10 Eventtagen nahmen 1577 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 21 Jahren teil. Über 400 Erwachsene besuchten alleine die Eventtage.

Die große Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den Angeboten des Guard-Projektes, legt den Schluss nahe, dass Kinder diese Form von Angeboten brauchen. In diesem Zusammenhang muss auf den Gesamttitel des Projektes eingegangen werden: „Guard – Gemeinsam und aktiv für Respekt und Demokratie“ setzt, wie der Titel aussagt, auf Aktivität, Gemeinschaft und den Respekt im Umgang miteinander. Das Projekt gab allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich aktiv einzubringen und sich mit Anderen über ihre Interessen auseinander zu setzen.*

Facebook

Das StadtbezirksMarketing Innenstadt-West hat in 2011 als Pilot-Projekt einen eigenen Facebook-Auftritt realisiert und somit Neuland im Bereich „Social-Media“ betreten.

Über dieses neue Medium lassen sich Informationen für, aus und über den Stadtbezirk zielgerichtet und sehr schnell an Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtbezirkes und darüber hinaus verbreiten. Dies können Informationen zu Veranstaltungen, Feste, Märkte, Ausstellungen sein, oder auch aktuelles aus der Presse, Presseberichte, sowie Bilder und Videos aus und über den Bezirk bzw. Aktivitäten. Angesprochen sind hier ausdrücklich nicht nur die jüngeren Bewohner der Innenstadt-West, da das Phänomen „Facebook“ von Bewohnern jeden Alters genutzt wird. Die Zahl der Nutzer steigt täglich. Die Seite www.facebook.com/innenstadtwest erfreut sich stetig steigender Beliebtheit bei der Bevölkerung im Stadtbezirk und bei allen die sich für den Stadtbezirk Innenstadt-West interessieren. Mit Stand Februar 2012 hatten sich bereits ca. 1.100 Personen mit der Innenstadt-West vernetzt. Nach knapp einem Jahr als Pilot-Projekt gibt es keine negativen Erfahrungen. Das Projekt ist ein voller Erfolg.

* Auszug aus dem Abschlussbericht des Projektes GUARD

Der Stadtbezirk hatte noch zusätzliche Mittel für die Unterstützung einer Marketingveranstaltung für den Bereich Brückstraße.

Stadtbezirk Lütgendortmund

Im Stadtbezirk Lütgendortmund wurden in der Form einer Ideenbörse mit ca. 50 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Veranstaltungen des Jahres 2011 auf breiter Basis entwickelt. Besonders hervorzuheben sind dabei die nachfolgend dargestellten Höhepunkte:

Late night shopping

Das erstmals durchgeführte „Late night Shopping“ gehörte zu den Highlights der Veranstaltungsserie und begeisterte die Besucher. Mit einer stimmungsvollen Lichtillustration wurde der Lütgendortmunder Ortskern eindrucksvoll in Szene gesetzt. Die Möglichkeit der Betrachtung des Ortskerns von oben aus einem krangesteuerten Ballon zählte zu den Publikumsmagneten.

Imagefilm

Die Erstellung eines Imagefilms für den Stadtbezirk Lütgendortmund, der die bisherigen Veranstaltungen der letzten Jahre eindrucksvoll zusammenfasst, wurde mit Marketingmitteln unterstützt und dient der Darstellung der Identifikation der Lütgendortmunder Bürgerinnen und Bürger mit Ihrem Stadtbezirk.

Der Stadtbezirk hatte noch zusätzliche Mittel für die Betrachtung des Stadtbezirks Lütgendortmund. Mit professioneller Unterstützung durch Herrn Professor Dr. Holzmüller von der Technischen Universität Dortmund wurden verschiedene Handlungsschwerpunkte für das Stadtbezirksmarketing entwickelt.

Hierzu gehörte auch die Weiterentwicklung und Durchführung der Themenmärkte: „Ein Stadtbezirk blüht auf“, „WWW – Wellness und Wohlfühlen im Westen sowie „Fair Handeln in Lüdo“. Diese Veranstaltungen waren Publikumsmagnete und erfüllten den Ortskern mit lebendiger Vielfalt.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Entwicklung eines Dachbegriffes dar, der verbindend für alle Veranstaltungen des Stadtbezirks stehen soll. Dazu gehörte auch die Einführung von Merchandising-Produkten anlässlich einer Traditionsveranstaltung.

Stadtbezirk Mengede

Veranstaltungskalender

Mit der Herausgabe der bereits 11. Auflage des Veranstaltungskalenders präsentierte eine kleine Arbeitsgruppe (3 Akteure) „Kommunikation und Integration“ eine Veranstaltungs- und Infobroschüre für den gesamten Stadtbezirk Mengede und seine Ortsteile Bodelschwingh, Groppenbruch, Mengede, Nette, Oestrich, Schwieringhausen und Westerfilde. Mittlerweile nutzen immer mehr Vereine, Kirchengemeinden, Schulen und Organisationen für Kinder, Jugendliche und Senioren die Möglichkeit, ihr facettenreiches Angebot an Veranstaltungen oder Events auf diesem Wege bekannt zu machen und laden zur Teilnahme ein. Der Umfang des Kalenders ist stetig gewachsen; er erscheint in einer Auflage von 3000 Stück und kann Dank großzügiger Unterstützung kostenlos verteilt werden. Dem Redaktionsteam ist es gelungen aufzuzeigen, wie lebendig und aktiv der Stadtbezirk ist und das Zusammenleben der Mitbür-

ger fördert. Mit einem umfangreichen Infoteil mit Terminen, Kursangeboten, Infoabenden sowie Kontaktadressen dient der Kalender als Orientierungshilfe insbesondere für Neubürger des Stadtbezirks.

Marktplatz 50+

Bereits zum dritten Mal bot die Veranstaltung „Marktplatz 50+“ vielfältige Informationen zum Thema „selbstbestimmtes Leben“. Ca. 40 Anbieter aus dem Stadtbezirk verteilten sich mit bunten interessanten Ständen im Rund des Amtshausparks. Die Besucher erfuhren die Wirkung von Therapiehunden auf den Menschen, wurden beim Sitztanz und Gymnastik herzlich zum Mitmachen eingeladen und konnten die zahlreichen Infostände aufsuchen, um sich einen Überblick über die Angebote der örtlichen Dienstleister im Gesundheits- und Betreuungswesen zu verschaffen. Mit dem Verkauf von Würstchen durch den Sozialverband Deutschlands konnte gleichzeitig ein kleiner Reinerlös zugunsten einer Mengeder sozialorientierten Institution erzielt werden.

„mengede mittelalterlich gaudium“

Was im Jahre 2008 von sehr kritischen Betrachtern noch als ein Versuchsballon gewertet wurde, fand im Juni 2011 seinen vorläufigen Höhepunkt: das 4. „mengede mittelalterlich gaudium“. Zur zwölften Stunde am Vatertage da kamen sie die Rittersleut'. Und mit ihnen Gaukler, Edelmänner samt Hofstaat, Kleriker und holde Burgfräulein. Jene Schar aus einer längst vergangenen Zeit ließ sich an 4 Tagen im Mengeder Volksgarten nieder und versetzte die Menschen des 21. Jahrhunderts zurück ins Mittelalter. Ob nun Schwertkämpfe, Bogenschießen, Wahrsagerei, Minnegesang, Handwerkskunst oder Mäuseroulette. Für jeden Besucher –ob jung oder alt– gab es etwas zu sehen. Und bei Bilderbuchwetter ließen die Besucher die Organisatoren nicht allein. Bereits am ersten Tag waren bereits über 10.000 Besucher in den Volksgarten geströmt, um sich von der Atmosphäre anstecken und begeistern zu lassen. Ein interessantes Show-Programm mit viel mittelalterlicher Musik sorgte für Kurzweil. Mit einem Bus-Shuttle, einer kostenlosen Fahrradwache und natürlich freiem Eintritt wurde auch den sozialen Randgruppen Rechnung getragen. Besondere Höhepunkte waren die abendlichen Feuerspiele und die nahezu realistischen Schwertkämpfe. Religiöses Highlight der viertägigen Veranstaltung war eine erstmals in mittelalterlicher Gewandung durchgeführte kirchliche Trauung. Fast alle Teilnehmer der Veranstaltung verabschiedeten sich mit dem Versprechen, auch in 2012 wieder zu kommen.

In diesem Stadtbezirk stand noch zusätzliche Mittel zur Verfügung für die Projekte:

Baustellenmarketing

Mit der Einrichtung der Baustelle zur Verschönerung des Ortskerns im Dezember 2011 haben die ortsansässigen Gewerbetreibenden und Dienstleister eine Aktion gestartet, um aus den nicht zu verhindernden Beeinträchtigungen, welche von der Baustelle ausgehen, ein Einkaufserlebnis für die Kunden zu formulieren. Mit verschiedenen Aktionen wie Fotoshooting, einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm und weiteren tollen Events soll die Baustelle lebendig auf eine schönere Zukunft hinweisen.

100 Jahre Volksgarten Mengede

Die Vorbereitungen zur Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Mengeder Volksgartens sind bereits im Sommer 2011 angelaufen.

Mittlerweile konnten Künstler verpflichtet sowie eine bunte Zahl der Mengeder Vereine zur Darstellung und Präsentation ihres Vereinslebens begeistert werden.

Stadtbezirk Scharnhorst

Das gesamte Jahr 2010 stand unter dem Motto „10 Jahre Stadtbezirksmarketing Scharnhorst“ Fast jeden Monat gab es ein besonderes Highlight um die vielen kleinen und größeren Schritte der letzten 10 Jahre, durch die der Stadtbezirk Scharnhorst in vielerlei Hinsicht „verschönert“ wurde, entsprechend zu feiern.

Besonders hervorzuheben sind:

Jubiläumsfest

Als Höhepunkt des Jahres wurde vom 06. - 08. Mai das 10-jährige Jubiläum mit einem großen Fest auf der Gneisenauallee in Derne gefeiert. Traumhaftes Wetter, viele attraktive Angebote innerhalb und außerhalb des großen Festzeltes und ein Feuerwerk lockten viele Besucher -nicht nur aus dem eigenen Stadtbezirk- an.

Jugendkulturwochen in Scharnhorst

Kunst, Musik und Sport waren in der Zeit vom 26.10. – 26.11. Mittelpunkt im Jugendzentrum Scharnhorst. In kostenlosen Workshops zu Themen wie Rap, Video, Graffiti, Parkour, Streetdance, Beatbox, Hip Hop, Drumschool, Bandcoaching und E-Sport probierten 500 Teens und Jugendliche einen Monat lang Neues aus. Das mit einem hohen Spaßfaktor Erlern-te präsentierten die Jugendlichen am Ende des Monats einem begeisterten Publikum.

Broschüre „Wanderung durch die bergbaugeschichtliche Geschichte des Stadtbezirks Scharnhorst“

Zum Ende des „Geburtsjahrs“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Geschichtskreis Scharnhorst die Broschüre „Wanderung durch die bergbauliche Geschichte des Stadtbezirks Scharnhorst“ herausgegeben. Da der Stadtbezirk Scharnhorst ohne die Zechen und den Bergbau heute nicht so wäre wie er ist, wurde Wissenswertes durch ehrenamtliche Heimatforscher in Wort und Bild gesammelt und in dieser Broschüre zusammengefasst, um es für die Nachwelt zu erhalten. Neben interessanten Fakten bietet die Broschüre eine herausnehmbare Wanderkarte mit einem vorgeschlagenen Rundkurs, auf dem man die Geschichte im Stadtbezirk erleben kann.

Der Stadtbezirk hatte noch zusätzliche Mittel für die Projekte „Der Politik den Kopf verdrehen“ und die Jugendkulturwochen im Zentrum.

3. Auswertung der Aktivitäten in den Stadtbezirken

Auf den folgenden Seiten werden die Aktivitäten des StadtbezirksMarketings in den einzelnen Stadtbezirken tabellarisch ausgewertet. Die einzelnen Tabellen bieten lediglich einen Überblick. Die Anzahl der einzelnen Projekte in den Bezirken können zueinander in kein quantitatives Verhältnis gesetzt werden. Die Projekte unterscheiden sich inhaltlich und vom zeitlichen Umfang.

Anzahl der Projekte und Maßnahmen in 2011:

	Anzahl der Projekte	Davon mit Drittmitteln finanziert
Aplerbeck	35	6
Brackel	12	0
Eving	6	0
Hörde	10	5
Hombruch	19	15
Huckarde	17	9
Innenstadt-Nord	8	7
Innenstadt-Ost	12	3
Innenstadt-West	16	11
Lütgen-dortmund	33	8
Mengede	23	19
Scharnhorst	28	1
Gesamt	219	84

Anzahl der Projekte und Maßnahmen von 2002 bis 2010:

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamtzahl der Projekte	89	121	163	186	185	181	179	170	210	219

Anzahl der Presseartikel (Mehrfachnennungen möglich):

	Zahl der Presseartikel 2006	Zahl der Presseartikel 2007	Zahl der Presseartikel 2008	Zahl der Presseartikel 2009	Zahl der Presseartikel 2010	Zahl der Presseartikel 2011
Aplerbeck	185	183	140	117	141	109
Brackel	41	48	27	61	55	73
Eving	55	63	54	74	61	28
Hörde	113	117	76	49	70	76
Hombruch	113	104	107	71	174	141
Huckarde	11	33	37	22	49	26
Innenstadt-Nord	-	-	-	3	24	16
Innenstadt-Ost	82	65	51	39	48	54
Innenstadt-West	53	22	24	24	60	87
Lütgendortmund	45	37	46	36	70	72
Mengede	110	94	76	100	105	117
Scharnhorst	62	48	46	35	48	75
Gesamtzahl	870	814	684	631	905	874